

TERMINE

EINZELHANDEL

06.07. bis 14.07.

Hamburg
Internationale Gartenschau Hamburg
„Gala der Königin“ – floristische Huldigung der Rosen
Floristik auf der igs Hamburg 2013
Kontakt: www.fdf-nord.de oder www.igs-hamburg.de

13.07.

Porta Westfalica
Klocke GmbH & Co. KG
Demo und Ausstellung „Allerheiligen“
mit Helmut Möscher und Britta Kroggel
Kontakt: www.klocke-online.de

13.07. bis 15.07.

Stuttgart-Hohenheim
Floristmeisterschule
Hommage an die Blume
Ausstellung der Meisterarbeiten
Kontakt: www.floristmeister.info

15.07. bis 18.07.

Gundelfingen
Rosenschloss Schlachtlegg
Ausbildung der Ausbilder (Teil 2)
Referent: Thomas Ratschker
Kontakt: www.floristenverband-bayern.de

17.07.

Rednitzhembach
Blumengroßmarkt Nordbayern
Trauerfeier an der Urne
Trauerfloristik mit Referent
Jan-Dirk von Hollen
Kontakt: www.b-g-n.de

18.07. bis 20.07.

Gundelfingen
Rosenschloss Schlachtlegg
Das besondere Hochzeitsseminar – mit Gala
Referentin: Wally Klett
Kontakt: www.floristenverband-bayern.de

20.07. bis 22.07.

Freising
Staatliche Fachschule für
Blumenkunst Weihenstephan
Weihenstephaner Sommer – Tage der offenen Tür 2013
Kontakt: www.blumenkunst-weihenstephan.de

20.07. bis 22.07.

Straubing, Herzogschloss
„(Florale) Bilder einer Ausstellung“
Ausstellung der Straubinger Meisterarbeiten
Kontakt: www.floristmeisterschule-straubing.de

21.07.

Hamburg
Internationale Gartenschau Hamburg
Bühnenshow mit Gregor Lersch
Floristik auf der igs Hamburg 2013
Kontakt: www.fdf-nord.de oder www.igs-hamburg.de

22.07.

CH-Wangen
KnowHow Bildungszentrum für Gestaltung
Baustile kennen – eine spannende Zeitreise ...
Referent: Arnold Maurer
Kontakt: www.knowhow.ch

22.07. bis 24.07.

Gelsenkirchen
FloristPark International
Einstieg in Ausbildungsberuf Florist
Referentin: Heike Damke-Holtz
Kontakt: www.fdf.de

Kurzfristige und weitere Termine unter www.taspo.de

Startschuss der Aktion Europa Minigärtner

Bettina Gräfin Bernadotte von der Blumeninsel Mainau ist die Initiatorin. Von Karsten Köber

Spaß beim Arbeiten mit und in der Natur!“ – so lautet das Motto des Minigärtner-Projektes, das am 8. Juni in der Gärtnerei Umbach in Heilbronn startete. Angesprochen sind Kinder im Alter von neun bis elf Jahren, die nicht nur lernen wollen, wie man Kresse auf dem Fensterbrett zieht. Unter der fachkundigen Anleitung von ausgebildeten Gärtnerinnen und Gärtnern werden bei der Initiative Kinder gleichermaßen in Theorie und Praxis eingeführt. Vorgehen sind dafür regelmäßige Treffen über einen längeren Zeitraum.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion von Bettina Gräfin Bernadotte, Geschäftsführerin der Insel Mainau GmbH. „Für mich ist es wichtig, Kindern Möglichkeiten zu schaffen, sie spielerisch und durch Aktivitäten an die Themen Natur und Garten heranzuführen. Beim praktischen Arbeiten mit und in der Natur erleben sie, woher unsere Lebensmittel kommen, sie sind draußen, lernen Verantwortung zu übernehmen und erfahren, wie wichtig und schön es ist, im Team zu arbeiten“, so die 39-Jährige. Ein weiteres Ziel der Aktion ist die Nachwuchsförderung. Durch die Aktion Minigärtner bekommen Kinder bereits früh einen Einblick in das weite gärtnerische Berufsfeld und verbinden mit ihm die positiven Erlebnisse beim Gärtnern. Es geht aber auch um ästhetische Bildung und die Schönheit von Blüten und Pflanzen zu erfahren.

Den Nutzen für den gärtnerischen Berufsstand formuliert Bettina Gräfin Bernadotte so: „Es spielt vor allem der positive Effekt in Bezug auf die Nachwuchsförderung eine Rolle und ebenso eine generelle erhöhte Aufmerksamkeit für den Berufsstand bei Kindern, deren Eltern und über die Presse auch in der gesamten Öffentlichkeit. Die Kinder sind sicherlich auch authentische Multiplikatoren in ihrer Schule und ihrem Umfeld.“

Treff mit sieben Kindern zum Probegärtnern

Der Startschuss für die Aktion Europa Minigärtner fand am 8. Juni in Heilbronn statt. In der Gärtnerei Umbach, die 2008 mit dem Gewinn des TASPO Awards für Marketing glänzte und heute vor allem durch die Produktion der gesundheitsfördernden Goji-Beere auf sich aufmerksam macht, trafen sich sechs Gartenbau-Unternehmer aus der Region Heilbronn. Klaus Umbach ist persönlich bekannt mit Gräfin Bernadotte, erfuhr vor einiger Zeit von der geplanten Initiative und konnte weitere Projektbegeisterte in seiner Umgebung finden. Und so traf man sich Anfang Juni gemeinsam mit sieben Kindern zum Probegärtnern.

Auf die Frage, warum bei dem Projekt nur Kinder zwischen neun und elf Jahren angesprochen werden, antwortet die Initiatorin: „Ich begleite seit vielen Jahren das Projekt Europa Miniköche. Dabei hat sich herausgestellt, dass insbesondere Kinder in diesem Alter einerseits noch die bei Kindern übliche, quasi grenzenlose Neugierde haben und andererseits schon Zusammenhänge auch über einen längeren Zeitraum hinweg verstehen, zum Beispiel den Ablauf Pflanzen, Pflegen und Ernten.“ In jeder Regionalgrup-



Projektinitiatorin Bettina Gräfin Bernadotte schaut den jungen Europa Minigärtnern beim Wässern über die Schulter. Foto: Karsten Köber



Bettina Gräfin Bernadotte rief das Projekt Europa Minigärtner ins Leben. Foto: Insel Mainau

pe – außer der in Heilbronn werden im Herbst Gruppen in Konstanz und im sächsischen Weißwasser starten – sind maximal 20 Kinder. Diese Gruppengröße ist für die Koordination der Gruppe sowie für den Aufbau eines Zusammengehörigkeitsgefühls ideal. Die Kinder müssen sich selbst direkt bei der Initiative Europa Minigärtner per E-Mail bewerben, am besten mit einer kreativen Idee, und werden dann ausgewählt.

Der Beginn des Lernens und der Arbeit für die Gruppen ist der Oktober dieses Jahres. Die Gruppen treffen sich einmal pro Monat in einem der beteiligten Gartenbaubetriebe. Themen sind in Heilbronn unter anderem Apfel- und Zwetschgengerichte mit Verkostung; Blumen, Innenraumbegrünung und Sträuße binden; kalte Jahreszeit im Gewächshaus mit Petersilie und Salate, Pflege und Ernte; Christrosen für den Markt richten, Gewächshaustechnik, Klima; Frostschutz, Pflanzenschutz, Boden und Substrate; Grundlagen des Gartenbaues mit Aussaat, Pflege, Düngung, Ernte und

Vermarktung; Vermehrung von Pflanzen mit Stauden vermehren und topfen; Farben und Gerüche mit Beet- und Balkonpflanzen sowie Gewürzkräutern; Feingemüse im Gewächshaus mit Gurken und Tomaten, Pflege und Nützlingseinsatz; Beikrautregulierung im Bio-Obstbau sowie Vermarktung mit Abokisten und abschließend die Geschichte der Goji-Beere und Goji-Beeren ernten, sortieren, verpacken sowie verkosten.

Die Gruppen bleibe jeweils für zwei Jahre zusammen

Die Gruppen werden jeweils für zwei Jahre zusammenbleiben. Dieser Zeitraum erlaubt es, die Zusammenhänge im Garten sowie die unterschiedlichen Tätigkeiten im Jahresverlauf zu erfahren, zu verstehen und auch selbst zu gestalten. Die Organisatoren gehen davon aus, dass durch diesen langen Zeitraum und die regelmäßigen Arbeitstreffen eine unter die Oberfläche gehende, nachhaltige Aneignung von Wissen und Fertigkeiten erworben werden kann. Die

Gruppenerfahrung und der enge Kontakt zu realen, wirtschaftlichen und sozialen Arbeitsumgebungen kann laut Meinung der Gärtner in Schulen in dieser Form bisher nicht angeboten werden. Ein Schlüsselfaktor für den Erfolg wird aber sicherlich sein, in welchem Maße die Kinder die Begeisterung der Betriebsleiter und Mitarbeiterinnen spüren können. Nach Abschluss der zwei Jahre erhalten die Kinder nach erfolgreich bestandener Prüfung ein Zertifikat über ihre Teilnahme am Projekt.

Land unterstützt das Projekt mit Starthilfe

Das Projekt Europa Minigärtner wird vom Land Baden-Württemberg mit einer Starthilfe von 30.000 Euro für die ersten zwei Jahre gefördert. Als Hauptsponsor konnte zudem die Firma Kärcher gewonnen werden. Über die Fördergelder hinaus müssen die Eltern je Kind einen Betrag von 100 Euro zahlen. Dieser Beitrag hilft, die Ausrüstung der Minigärtner sowie die Projektkoordination zu finanzieren. Zudem wird mit diesem geringen Beitrag eine Verbindlichkeit zum Projekt befördert. Sozial schwächer Gestellte können sich beim Projektbüro melden und eventuell von diesem Beitrag befreit werden.

Der Wunsch von Bettina Gräfin Bernadotte ist es, die Verbandsstrukturen im Gartenbau zu nutzen und somit die Idee bundesweit und sogar europaweit zu streuen. Auf der Insel Mainau gibt es das Projektbüro der Minigärtner, das die Regionalgruppen organisatorisch und fachlich unterstützt. Interessierte Gartenbaubetriebe können sich beim Projektbüro melden und werden beim Aufbau einer regionalen Minigärtner-Gruppe unterstützt.

Die Kontaktaufnahme kann per E-Mail: minigaertner@mainau.de oder Tel.: 075 31-3030 erfolgen. ■